

Leipziger Tageblatt

814

und
Anzeiger.

№ 63.

Donnerstag, den 4. März.

1841.

Bekanntmachung.

Gestern Vormittag gegen 9 Uhr sind aus einem in der Katharinenstraße allhier gelegenen Hause zwei, zum Einhängen in Glas-Stocken-eingerichtete Lampen von Messing mit Doppeldillen und ohne Deckel entwendet worden.

Die unterzeichnete Behörde warnt vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung dieser Lampen und sühret demjenigen, welcher ihr den Dieb zuerst nachweisen wird, eine Belohnung von drei Thalern hiermit zu.

Leipzig, den 3. März 1841.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel.

Heinze.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 5. Febr. Zum zweiten Male: Der Chevalier von St. George, oder: Der Mulatte, Lustspiel nach dem Franz. von Th. Hell. Vorher: Nr. 777, Posse von Lebrun.

Concert-Anzeige.

Donnerstag den 4. März im Saale des Gewandhauses: Neunzehntes Abonnements-Concert. — Erster Theil. Concert-Ouverture von W. H. Veit (op. 17, Manuscript). — Arie von Meyerbeer, gesungen von Dem. Schloss. — Jägers Qual, Gedicht von Gabr. Seidl, componirt von C. Reichardt, gesungen von Herrn Schmidt (Manuscript). — Variationen für Violine über ein Thema von Franz Schubert, componirt und vorgetragen von Herrn C. M. Ferdinand David (Manuscript). — Liederkreis an die ferne Geliebte von L. van Beethoven (op. 98), gesungen von Herrn Schmidt. — Zweiter Theil: Symphonie No. 2, D-dur, von L. van Beethoven.

Einlassbillets à 3 Thlr. sind beim Castellan Ernst im Gewandhause und Abends am Eingange des Saales zu bekommen. Anfang 6 Uhr.

Die polytechnische Gesellschaft zu Leipzig hält morgen, Freitags den 5. März, Abends um 7 Uhr die fünfte Versammlung in ihrem bekannten Locale. Sämmtliche Mitglieder, so wie Freunde des Gewerwesens werden dazu eingeladen.

Heute von früh 9 Uhr an Versteigerung von diversen Weinen und Rum in Flaschen auf der Reichsstraße Nr. 38, im Hofe. D. Wilh. Riedel, Notar.

Anzeige. Von heute bis mit Sonnabend verkaufe ich, um damit zu räumen, ganz guten Persago 4 Pfd. zu 8 Gr. J. G. Krause, im Schuhmädchengässchen.

Anzeige. Unterzeichnete wünscht von Oftern an junge Leute, welche eine der hiesigen Schulen besuchen, oder hier die Handlung erlernen, in Kost und Logis zu nehmen. Sie wird sich der ihr anvertrauten Pflöglinge mit mütterlicher Liebe und Sorgfalt annehmen, und da ihr Sohn, der Professor Biedermann, bei ihr wohnt, so kann sie auch die gewissenhafteste moralische Aufsicht über dieselben versprechen. Ihre Wohnung ist hell und geräumig, hat eine freundliche, gesunde Lage, mit Aussicht auf die Promenade in der Nähe der Handels- und der Bürgerschule.

Leipzig, den 4. März 1841.

Henriette verw. Martin,

Jänischs Haus, Mühlengasse Nr. 9 parterre.

Bekanntmachung.

Um den Wünschen vieler meiner geehrten Abnehmer in Leipzig zu entsprechen, so wie auch zur Bequemlichkeit meines auswärtigen Geschäftsfreunde, habe ich eine Niederlage in Leipzig, **Hainstraße Nr. 2, im Hofe**, eröffnet. Es sind daselbst alle meine Cacao-Fabrikate, welche sich bereits seit einer Reihe von 20 Jahren durch ihre Güte und Solidität auszeichnen, stets frisch und zu möglichst billigen Preisen zu haben, so wie auch selbige in den bekanteten Handlungen in Leipzig fortwährend verkauft werden.

Einer gütigen Beachtung empfehle ich diese Niederlage bestens, und bitte, alle an mich eingehenden Briefe und Bestellungen daselbst abzugeben.

C. Weigel in Schleußig.

Ganz schwarze Tinte à Kanne 6 Gr. auch einzeln echt rothe und hellblau à $\frac{1}{2}$, 1 u. 2 Gr.: Universitätsstr. Nr. 659, 2 Treppen bei G. Frenzel; linirt auch große u. kleine Handlungs- u. Notizbücher &c.

Die Leipziger Indigo-Glanzwichse, welche nur von mir gefertigt wird, verkaufe ich stets und jederzeit im Ganzen und Einzelnen in meinem Logis. — Sie ist in roten Schachteln zu 6 und 12 Pf., auch ohne Schachteln das Pfund 5 gGr., Wiederverkäufer erhalten 16 gGr. auf den Thaler als Rabatt. Auf jeder Schachtel ist nur mein Namensstempel, ein Zettel aber nicht. Sie enthält den reinsten Thran, Bitrioldt nicht, ist daher dem Leder nicht nachtheilig und erzeugt schnell den schönsten Glanz im tiefen Schwarz; der seit 8 Jahren alljährlich steigende Absatz spricht für ihre Güte.

F. Metlau, Fabrikant,

Mitte der Nicolaisstraße Nr. 36, 3. Etage, Quandts Hof gegenüber. Auch bei Herrn E. Beutler unter der Nicolaischule (in meinem frühern Gewölbe) ist solche einzeln zu haben, so wie von jetzt an auch bei Herrn Wm. Reichert, Kurzwaarenhandlung, Mitte Neumarkt, dem Kramerhaus vis à vis.

Hausverkauf. Ein vortheilhaft an der Promenade gelegenes Haus ist mit 10,000 Thlr. Anzahlung zu überlassen durch G. Stoll, Nr. 285.